


Verloren in Twuetopia – in x-mal 140 Zeichen


Ein Interview-Versuch mit einer Tübinger Twitter-Community – und was im Internet daraus wurde

Einige Tübinger, die sich viel und gerne über den Kurznachrichtendienst Twitter austauschen, haben sich unter dem Namen Twuetopia zusammengeschlossen. Doch was soll das eigentlich? Protokoll eines Interview-Versuchs per Twitter.

Tübingen. Alles in 140 Zeichen (oder weniger) – so funktioniert der Kurznachrichtendienst Twitter. In Tübingen haben sich einige lokale Twitterer zu einer Netzgemeinschaft zusammengeschlossen, die eine eigene Webseite betreibt. Und nicht nur virtuell aktiv ist: Gemeinsam haben sie eine Neckar-Putzete unterstützt und die Ausstellung „Photografica“ organisiert, bei der Bilder von zwei Tübinger „Twuetopianern“ gezeigt wurden. Da lag es nahe, sie per Twitter zu interviewen. Vereinbar war der Zeitpunkt, und dass drei von Twuetopia Fragen beantworten. Das kam dann doch ein bisschen anders. So ging's los (Zeichenerklärungen gibt's im Kasten):


 **TAGBLATT:** Hallo #twuetopia, kann's losgehen? Stellt ihr euch bitte mal kurz vor?


 **eldersign:** Dann mach ich mal den Anfang. Lars Hilscher a.k.a. @eldersign photographica-Fotograf

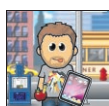
 **rodet:** @Tagblatt Guten Abend! Ich bin Stephane, franzose (sorry für meinem Deutsch!), auf Twitter seit 2008 und Tübinger seit 2003...


 **SydDelz:** Syd, Lehrerin, Promoterin und ansonsten für jeden Mist zu haben.

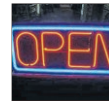
(Da über Twitter theoretisch jeder mitlesen kann, melden sich spontan noch einige Twuetopia-Twitterer. Für alle bietet der Artikel leider keinen Platz – und auch nicht für alle Antworten.)

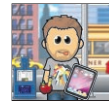
 **TAGBLATT:** Was ist twuetopia eigentlich? Ein Twitter-Freundeskreis? Und wie entstand es?

 **eldersign:** So kann man's nennen, ein paar Leute mit mehr oder weniger ähnlichen Interessen, die sich über twitter kennen gelernt haben.


 **TurnieGC:** Für mich war's ein Weg von „ausen“ nach Tü rein spicken zu können. Und irgendwann hat man die Leute auch „in echt“ getroffen.

 **doctormorph:** Twuetopia ist eine nichtpolitische Vereinigung mit dem Ziel, erst Tübingen und dann die ganze Welt zu beherrschen.

 **SydDelz:** hinzu kommt eine gemeinschaftliche Vorliebe für gute Kekseeeeeeeee und nicht zu benennende Alkoholika


 **TurnieGC:** Quasi konträr zu der weitverbreiteten Meinung dass das Internet einsam macht lernt man Leute im ECHTEN Leben kennen

 **eldersign:** wir bevorzugen aber die Bezeichnung „radikaldonistische kleinstadtguerilla“ ;-)

 **TAGBLATT:** Haben sich alle über Twitter kennengelernt? Oder gab's vorher auch offline-Kontakte?

 **Issn Kissn:** ich hab einige zuerst so kennengelernt und dann angefangen zu twittern.

 **TurnieGC:** Also ich hab alle (ausser meiner Frau, gerade nicht online) rein über Twitter kennengelernt. Und nun werd ich die nimmer los

 **FrauSchmecker:** ich habe ein paar #Twittcakes gebacken und war dann plötzlich mit-

Ungefähr an dieser Stelle erhöht sich die Zahl der Antwort-Tweets, die Twuetopia-User antworten sich gegenseitig, es wird immer alberner. Wie viele eigentlich bei Twuetopia mitmachen, kann (und will) niemand so genau sagen, eldersign bescheinigt FrauSchmecker, dass sie mindestens doppelt zählt. Es wird diskutiert, ob man überhaupt ohne Austrittsrituale wieder raus darf (und wer sich das traut). Der Interviewer kommt sich vor, als rufe er seine Fragen in einen voll besetzten Klassenzimmer – und alle antworten gleichzeitig.

Andere Twitter-User schalten sich ein. Stellvertretend zwei Kommentare, einer von Chris Marquardt, der weltweit im Netz mit seinen Podcast-Beiträgen über Fotografie bekannt ist. Er hat über 7000 Follower – und damit

Kleines Glossar zu Twitter

Tweet: Ein Tweet ist ein kurzer Text-Beitrag. Twitter erlaubt maximal 140 Zeichen, Internetlinks können verkürzt werden. Vor jedem Tweet ist das Profilbild des Twitterers zu sehen, daneben steht der Name, meist ein Pseudonym. Rechtschreibung spielt, wie häufig im Netz, bei vielen keine Rolle. Die Tweets werden im Original wiedergegeben, nur die Anrede per @-Zeichen, die Hashtags und Links fallen


aus Platzgründen weg. **@:** Das @-Zeichen macht klar, an wen der Tweet gerichtet ist oder auf wessen Tweet er sich bezieht. **#:** Ein **Hashtag** (#s21) macht klar, worum es im Tweet geht. So lassen sich über die Suchfunktion Tweets zu bestimmten Themen finden. Den kompletten Interview-Versuch findet man auf search.twitter.com unter dem Hashtag #ttti. **Follower:** Jeder twittert


auf seinem eigenen Kanal. Findet man die Tweets von jemandem interessant, folgt man demjenigen als „Follower“ – bis man keine Lust mehr hat oder von demjenigen entfernt wird. **:-)** Mit **Smileys** verdeutlichen viele, wann sie etwas nicht ganz ernst gemeint haben oder sauer sind **:-)** **Abkürzungen** gibt es viele, beispielsweise „rofl“ für „rolling on floor laughing“ – sich vor Lachen auf dem Boden wälzen.


die wahrscheinlich höchste Tweet-Credibility in Tübingen.

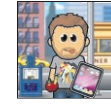
 **Chris Marquardt** Sehr lustig zu lesen, @tagblatt versucht Twitter-Communities zu verstehen.

Und Uli Eder, Blogger aus Mössingen und einer der Initiatoren der Blog-Lesungen „Das letz niest“:

 **uliuli:** Nächstes Mal interviewt das @tagblatt einen Sack Flöhe. Das ist leichter. rofl


 **TAGBLATT:** Würde das mit #twuetopia denn rein virtuell funktionieren? Oder braucht es dann doch die realen Treffen, damit das zusammenhält?

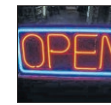
 **doctormorph:** Es war zu Beginn ja rein virtuell. Aber irgendwann muss man das Sand-schäufelchen ja mal abgeben und was tun.

 **TurnieGC:** Die Mischung macht's. Keine Ahnung ob ich die anderen jeden Tag „in echt“ sehen will. Aber gelegentlich ist's spassig

 **TAGBLATT:** Außer viel und oft zu twittern habt ihr euch auch real getroffen – zum Neckarputzen und für die #photografica. Was kommt als nächstes?

 **SydDelz:** da wir ein kreativer Haufen sind wird irgendeiner was in Raum werfen und die anderen zum Mitmachen bringen. geht fix bei uns...

 **doctormorph:** Wir wissen es ja auch nicht. So was kommt meist spontan. Wir wollen da jetzt nicht mit verfrühten Infos rauskommen ;-)

 **SydDelz:** frei nach @doctormorph: Die Welt! Nein, Spaß, mal schauen, was uns so einfällt. Tagblatt besetzen?

Fragen und Zusammenfassung von Jonas Bleeser